

Ziergarten: Die besten Gartentipps im September

Rasen aussäen, Stauden teilen, Rosen düngen oder Zwiebelblumen pflanzen: Im September hat man im Ziergarten alle Hände voll zu tun.



Anfang September ist ein guter Zeitpunkt für die Rasenaussaat

Credits: MSG/Martin Schröder

Neuen Rasen anlegen

Anfang September ist der ideale Zeitpunkt, um neuen Rasen auszusäen ([Video](#)). Die sommerliche Trockenheit ist in der Regel vorbei und der Boden noch warm genug, damit die Gräser Samen schnell keimen können.

Teich abdecken

Je nach Witterung verlieren die ersten Laubbäume bereits ab Ende September ihre Blätter. Decken Sie Ihren [Teich](#) frühzeitig mit einem Laubschutznetz ab, damit das Laub nicht in den Teich fällt und ihn mit Faulschlamm anreichert.

Blumenzwiebeln pflanzen

Wenn Sie rechtzeitig neue Blumenzwiebeln bestellt haben, trifft die Lieferung oft schon ab Mitte September bei Ihnen ein. Bringen Sie die frischen Zwiebeln am besten gleich in die Erde - sie sollten etwa doppelt so tief gepflanzt werden, wie sie hoch sind. Bei Tulpen, Lilien und anderen nässeempfindlichen Arten sollten Sie vor dem Setzen der Zwiebel etwas groben Bausand ins Pflanzloch streuen.

Verblühte Stauden teilen

Wenn Sommerstauden wie Rittersporn oder [Bart-Iris](#) verblüht sind, ist der beste Zeitpunkt gekommen, um zu große oder blühfaule Exemplare zu [teilen](#). Dazu schneidet man alle oberirdischen Pflanzenteile kurz über der Erde ab. Anschließend gräbt man die Wurzeln aus und kürzt sie ebenfalls etwas ein. Flache Wurzelstöcke lassen sich gut mit einer Gartenschere teilen, bei dichtfilzigen Wurzelballen leistet der Spaten gute Dienste. Nach dem Einpflanzen angießen!

Rosen mit Kalium düngen

Düngen Sie Ihre Rosenbeete am besten Anfang bis Mitte September noch einmal mit einem chloridarmen Kaliumdünger wie beispielsweise Patentkali. Das Kalium fördert das Verholzen der Triebe und wird in den Zellsaft der Pflanzenzellen eingelagert. Dort setzt es ähnlich wie ein Auftausalz den Gefrierpunkt herab und macht die Rosen widerstandsfähiger gegen Frostschäden.

Dahlien: Verblühtes abschneiden

Schneiden Sie die verwelkten Blüten Ihrer [Dahlien](#) laufend über dem ersten oder zweiten Blatt unterhalb des Blütenstands ab, denn dann bringen die Stängel so lange neue Knospen hervor, bis der erste Nachtfrost dem Blütenschauspiel ein Ende bereitet. Für die Vase sollten Sie nur voll erblühte Blütenstängel schneiden - am besten frühmorgens. Lassen Sie so viele Blätter an den Stängeln, wie aus ästhetischen Gründen unbedingt nötig ist, denn zu viele Blätter verringern die Haltbarkeit in der Vase.

Madonnen-Lilien haben Sonderwünsche

Die meisten Blumenzwiebeln können Sie problemlos bis zum Winteranfang pflanzen. Bei der Madonnen-Lilie hingegen ist jetzt Eile angebracht: Bis Anfang September sollten die Zwiebeln gesetzt werden, damit sie bis zur Blüte im nächsten Jahr gut einwurzeln. Auch bezüglich der Pflanztiefe haben Madonnen-Lilien Sonderwünsche: Die Zwiebel kommt so flach in den Boden, dass die Spitze so gerade eben mit Erde bedeckt ist. Setzen Sie sie am besten in einen kleinen Erdhügel und betten Sie die Unterseite auf drei bis fünf Zentimeter Splitt oder Bausand, denn Staunässe vertragen Madonnen-Lilien überhaupt nicht. Optimal ist ein warmer, windgeschützter Standort mit hoher Sonneneinstrahlung.



Dahlienblüte: Die Knollenpflanzen blühen sehr ausdauernd, wenn man die verwelkten Blüten laufend entfernt
Credits: MSG/Tu-Mai Pham-Huu

Zieräpfel sind essbar!

Rein optisch unterscheiden sich Zieräpfel deutlich von herkömmlichen [Äpfeln](#). Giftig sind sie aber nicht, wie häufig irrtümlich behauptet wird. Im Gegenteil: Zieräpfel enthalten zwar viel Fruchtsäure und schmecken dementsprechend herb, wenn man sie frisch vom Baum isst. Most oder Gelee aus Zieräpfeln ist aber ein hocharomatischer Gaumenschmaus. Es spricht also nichts dagegen, die Apfelernte auch auf die kleinen Verwandten im Ziergarten auszudehnen.

Strauch-Pfingstrosen pflanzen

[Strauch-Pfingstrosen](#) sollte man bereits Ende September pflanzen. Sie wurzeln bis zum ersten Frost noch gut ein und treiben im nächsten Jahr ohne Anwachsverzögerungen aus. Im Frühjahr ist es zudem schwierig, besondere Sorten zu bekommen. Grund: Die Pfingstrosen-Versender verschicken die Pflanzen oft nur im Herbst, weil die jungen Triebe im Frühling sehr leicht abbrechen.

Immergrüne Gehölze umpflanzen

Immergrüne Nadel- und Laubgehölze sollten Sie spätestens im September [umpflanzen](#). Sie verdunsten jetzt kaum noch Wasser und bilden im noch warmen Boden bis zum Winter neue Wurzeln. Beachten Sie aber, dass die Pflanzen im ersten Winter trotzdem anfälliger für Frostschäden sind und verschieben Sie das Umpflanzen empfindlicher Arten wie Kamelien daher besser auf das Frühjahr.

Steingarten ausbessern

Oft sind Steingärten in geneigtem Gelände angelegt. Durch Regengüsse oder Unkrautjäten kann es passieren, dass die Pflanzenwurzeln mit der Zeit freigelegt werden. Entfernen Sie jetzt im

Spätsommer noch einmal gründlich alle Unkräuter und decken Sie freiliegende Wurzeln mit [Kompost-Erde](#) ab. Auch Mauerfugen, in denen Pflanzen wachsen, sollten Sie bei Bedarf mit Erde auffüllen.

Wasservorrat für Immergrüne

Immergrüne [Laub- und Nadelgehölze](#) verdunsten auch im Winter viel Wasser. Versorgen Sie sie im September noch mal kräftig mit Wasser, damit der Boden genügend Feuchtigkeit speichern kann.

Blumensamen sammeln

Wenn Sie Sommerblumen und Stauden selbst aussäen wollen, sollten Sie rechtzeitig die Samen sammeln. Warten Sie nicht, bis die Samenstände an den Pflanzen vollständig ausgetrocknet sind und ihre Saat freigeben. Stattdessen können Sie die geernteten Samenstände in Leinensäcken an einem luftigen Ort zum Trocknen aufhängen. Übrigens: Nicht alle Pflanzen eignen sich für die eigene Aussaat, denn bei vielen handelt es sich um spezielle Gartenformen, die sich über Samen nicht sortenecht vermehren lassen.

Igel-Quartiere einrichten

[Igel](#) machen sich ab September auf die Suche nach einem geeigneten Winterquartier. Wenn Sie die nützlichen Tiere in Ihrem Garten beherbergen wollen, sollten Sie ihnen spätestens im September geeignete Unterschlupfe bauen. Legen Sie an einer geschützten Stelle unter Sträuchern trockenes Laub oder Stroh aus und stellen Sie eine umgedrehte Obstkiste darauf, nachdem Sie eine der beiden schmalen Seitenwände entfernt haben. Stecken Sie vor dieser Öffnung ein paar gebogene Weidenzweige in die Erde, so dass als Zugang ein etwa 30 Zentimeter langer Laubengang entsteht. Zum Schluss überhäufen Sie die gesamte Konstruktion mit trockenen Ästen und Laub - und fertig ist das Igel-Quartier.